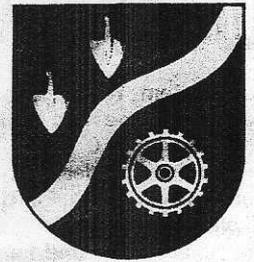


SCHENEFELDER RUNDSCHAU



22/2016

Aufbruchstimmung im Schenefelder Rathaus:

Planungsphase für den Stadtkern abgeschlossen!

Nur gemeinsam kann es gelingen, Schenefelds Stadtkern weiterzuentwickeln, hatte Bürgermeisterin Christiane Küchenhof im September 2015 in einem Brief an die Einwohnerschaft betont. Sie selbst hatte nach einem internen Gespräch mit den Fraktionsvorständen den Weg zu einem Einvernehmen aller im Rat vertretenen Parteien freigezogen. Das übertrug sich auf die letzte Informationsveranstaltung der Stadt, die in der ver-

John Timmermann, der als größter Grundeigentümer rund um das Rathaus mit im Podium saß, sprach sogar von einer Aufbruchstimmung.

Ein zwei Jahre dauernder Diskussionsprozess fand seinen Abschluss. Begonnen hatte es mit einer Bürgerinformation, einem Jugendworkshop und einer Bürgerwerkstatt. Nun wird das

den aber auch weiterhin auf Bürgerbeteiligung setzen“, sagte Stadtplaner Ulf Dallmann in einem Gespräch mit unserer Redaktion. „Wir werden die Schenefelder Bevölkerung mitnehmen. Jeder kann uns seine Ideen mitteilen. Niemand sollte Ängste und Bedenken haben. Deshalb soll auch das Thema Lärmbelästigung noch einmal

Stadtkernplanung Beteiligten ist klar, dass allein schon die Verkehrsplanung bei der Anbindung von Stadtzentrum und Stadtkern ein Riesenproblem darstellt. Zurzeit wird an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet, die dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Itzehoe eingereicht werden muss. Ohne dessen Zustimmung geht nichts. „Es ist wie das Bohren dicker Bretter“, sagt Ulf Dallmann.

Einig sind sich die Ratsfraktionen über die Notwendigkeit, am Holstenplatz ein Bürgerzentrum zu errichten, in dem Volkshochschule, Stadtbücherei, Bürgerbüro vereinigt werden. Über zwei dafür notwendige Grundstücke verfügt die Stadt. Zwei weitere befinden sich noch im privaten Besitz. Verhandlungen mit den Grundeigentümern wurden bereits aufgenommen.



BPW-Planer Frank Schlegelmilch

gangenen Woche im Ratssaal stattfand. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger nahmen positiv gestimmt an der Veranstaltung teil.



Im Podium: v.l. Eckhart Vogelgesang, John Timmermann, Corina Schomaker, Jörg Stephan Hürten und Alexander Hoffmann

mit der Planung beauftragte Büro BPW Baumgart und Partner daran gehen, die Pläne für den neuen Stadtkern in die Tat umzusetzen. BPW-Planer Frank Schlegelmilch geht davon aus, dass es bis zur Realisierung des Vorhabens noch zehn bis 15 Jahre dauern wird. „Wir wer-

untersucht und ausführlich behandelt werden.“

Nach der Podiumsdiskussion, an der auch Corina Schomaker, Managerin des Stadtzentrums, Jörg Stephan Hürten von der Eventgastronomie „Lustis“, Eckardt Vogelgesang (Seniorenbeirat) und Alexander Hoffmann (Kinder- und Jugendbeirat) teilnahmen, kommen die Pläne des Büros BPW am 23. Juni auf die Tagesordnung der Ratsversammlung. Nach Auskunft des Stadtplaners wird ab 2017 ein städtebaulicher Wettbewerb und im Jahre 2018 ein Hochbauwettbewerb für den Bau eines Bürgerhauses ausgeschrieben.

Parallel laufen die Erarbeitung eines Einzelhandelsgutachtens und die Erstellung eines Gutachtens zur Verkehrsplanung. „Wir brauchen die Zahlen, um unsere Anträge stellen und untermauern zu können, so Dall-



Stadtplaner Ulf Dallmann

Und Sozialberatung unter einem Dach vereinigt werden. Vorgeesehen sind außerdem Sitzungs- und Konferenzräume. Der Standort wird auf dem Grundstück gegenüber dem Rathaus sein.

Das Bürgerzentrum ist neben dem Rathaus der Mittelpunkt des Stadtkerns. In diesem Gebiet sind außerdem Wohnungen, Freizeiträume und leistungsfähige gastronomische Betriebe

